

22.03.2011

Sandy und Richard

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG

Verlag für Bühne, Film und Funk

Hardenbergstraße 6

D-10623 Berlin

Tel.: +49 / (0)30 / 313 90 28

Fax.: +49 / (0)30 / 312 93 34

E-Mail-Adresse: info@felix-bloch-erben.de

Detaillierte Stückbeschreibung(en)

Autorenbiographie

Sandy und Richard

(Sandy og Richard)

von Jesper Halle

Schauspiel

Deutsch von Gabriele Haefs

1D, 1H

frei zur UA

Stückbeschreibung

Sandy und Richard sind Sängerin und Gitarrist einer Band und langjährige Freunde. Vor kurzem sind Richards Freundin und ein weiterer Freund bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die beiden hadern mit dem Schicksal, fürchten sich vor dem Tod, sehnen sich nach Liebe und Glück, und geben all dem Ausdruck in ihrer Musik, die ihr Überlebensanker ist.

Inspiziert von den britischen Folklegenden Sandy Denny und Richard Thompson (Fairport Convention), gibt das Stück ein Lebensgefühl wieder: der 60er Jahre, der Sinnsuche junger Leute, der Liebe zur Musik. Mit einer Momentaufnahme der beiden Bandmitglieder und ihrer Trauer und Einsamkeit beginnend, entwickelt sich im Laufe des Stückes eine immer stärker werdende Zuneigung der beiden zueinander. Dennoch scheint Richard den Verlust seiner beiden Mitmenschen nicht verkraften zu können – immer wieder betreibt er heimlich ein gefährliches Spiel: „Russisches Roulette“. Eines Nachts wird er dabei von Sandy überrascht. Als plötzlich Sandy in den Besitz der Waffe gerät und diese auf ihn richtet, wird aus dem Spiel bitterer Ernst.

Mit **Sandy und Richard** hat der norwegische Autor Jesper Halle ein stilles Stück über Freundschaft, Musik und Liebe geschrieben, ein Stück wie das Innenleben eines

Heranwachsenden. Mit klarer Sprache und eindringlichen Szenen erzeugt Halle eine große Intimität, die durch die Musik noch verstärkt wird. Zärtlich, echt und berührend treffen sich die beiden Protagonisten in ihren Sehnsüchten und Ängsten und ihren Gedanken über das Leben und den Tod.

Jesper Halle

Jesper Halle, 1956 geboren, studierte Philosophie und Literatur an der Universität Tromsø und Norwegisch an der Universität Oslo. Seit 1984 schreibt er für Theater, Puppentheater, Radio und Fernsehen. Zu seinen Dramen gehören "Life is a sandy beach" (Centralteatret, 1990) "Light of the Days" (Centralteatret, 1996), ausgezeichnet mit dem Ibsen Preis, "West of Eden" (Oslo Nye Teater, 2000) und "24 Unsuccessful Norwegians" (Trøndelag Teater, 2003).

Sein Stück **Das Wäldchen** (Lilleskogen) wurde mit dem Preis für das beste norwegische Stück von der Wilhelm Hansen Stiftung ausgezeichnet. und am 11. Dezember 2003 im New Workshop Theatre, New York, uraufgeführt. Im Juni 2004 wurde das Stück als Gastspiel des Trøndelag Teaters zur Theaterbiennale des Staatstheaters Wiesbaden eingeladen. Die deutschsprachige Erstaufführung fand am 16. Juni 2005 am Theater Halle 7 in München statt.